jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

TE OGH 1987/2/17 4Ob1301/87

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 17.02.1987

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Prof. Dr. Friedl als Vorsitzenden sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Resch, Dr. Kuderna, Dr. Gamerith und Dr. Maier als weitere Richter in der Rechtssache der klagenden Partei K*** V*** 1870, 1010 Wien,

Zelinkagasse 10, vertreten durch Dr. Wilhelm Grünauer, Rechtsanwalt

in Wien, wider die beklagte Partei A*** K***

S*** FÜR H***, G*** UND I***, 1040 Wien,

Schleifmühlgasse 2/2, vertreten durch Dr. Oskar Welzl, Rechtsanwalt in Linz, wegen Widerruf und Veröffentlichung, infolge außerordentlicher Revision der klagenden Partei gegen das Urteil des Oberlandesgerichtes Wien als Berufungsgerichtes vom 27. November 1986, GZ 2 R 179/86-71, den

Beschluß

gefaßt:

Spruch

Die außerordentliche Revision der klagenden Partei wird gemäß § 508 a Abs. 2 ZPO mangels der Voraussetzungen des § 502/Abs. 4 Z 1 ZPO zurückgewiesen (§ 510 Abs. 3 ZPO).

Text

Begründung:

Rechtliche Beurteilung

Soweit die klagende Partei meint, ihr Begehren, sie zu ermächtigen, das Urteil auf Kosten der beklagten Partei in verschiedenen Zeitungen zu veröffentlichen, stelle sich als solches auf öffentlichen Widerruf dar, kann ihr nicht beigepflichtet werden. Wird die Veröffentlichung des Widerrufes gemäß § 7 UWG verlangt, dann ist sie von der beklagten Partei in der Form vorzunehmen, wie sie das Gericht auf Antrag der klagenden Partei bestimmt hat (SZ 25/201). Die Angabe von Publikationen, in denen die Urteilsveröffentlichung erfolgen soll, ersetzt nicht die Angabe der Publikationen, in denen der Widerruf erfolgen soll (4 Ob 354/77). Da die klagende Partei somit keine Veröffentlichung des Widerrufes gemäß § 7 UWG begehrt hat, hätte sie angeben müssen, wem gegenüber der Widerruf zu erklären ist (SZ 47/23 ua.).

Die Frage, ob und in welchem Umfang eine Veröffentlichung des Urteils gemäß§ 25 UWG nach den Umständen des vorliegenden Falles zur Aufklärung des Publikums geboten ist, ist keine Rechtsfrage iS des § 502 Abs. 4 Z 1 ZPO (SZ 56/156).

Anmerkung

E10349

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:0040OB01301.87.0217.000

Dokumentnummer

JJT_19870217_OGH0002_0040OB01301_8700000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at